

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 239.

Mittwoch den 19. October 1870.

## Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Handelsministerium und das königlich ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien verlängert:

Am 30. Juli 1870.

1. Das dem Aaron White Cook Williams auf Verbesserungen an Grasmähmaschinen zum Handbetriebe unterm 21sten Juni 1869 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten Jahres.
2. Das dem Charles William Siemens auf eine Verbesserung des Verfahrens bei Oefen und Apparaten, hauptsächlich für metallurgische Operationen, unterm 25. Juni 1868 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des dritten Jahres.
3. Das dem Alexander Moneriew auf die Erfindung eines eigenthümlichen Systemes für Montirung und Handhabung von Geschützen unterm 30. Juni 1868 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des dritten Jahres.
4. Das dem Dr. Anton Dominik Vastler auf die Erfindung eines buchförmigen Apparates zur Aufnahme von Veröffentlichungen jeder Art, genannt „Commers“, unterm 10. Juli 1869 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten Jahres.
4. Das dem Leopold Wanko auf die Erfindung eines Mundwassers zur Conservirung der Zähne und des Zahnefleisches, „Denanthyl-Mundwasser“ genannt, unterm 4. Juli 1866 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des fünften Jahres.
6. Das dem Cavaliere Heinrich Auet auf die Erfindung einer eigenthümlichen Methode, mittelst der Photographie und Galvanoplastik Reliefs und Zeichnungen darzustellen, „Photogravure“ genannt, unterm 31. October 1865 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des sechsten Jahres.
7. Das dem Alexander August Perier und Anton Ludwig Possoz auf eine Verbesserung des Verfahrens zum Läutern der Rübensäfte bei der Zuckerrabrication und zur Klärung der Rohzuckerlösungen unterm 17. Juli 1862 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des neunten Jahres.
8. Das dem William Betts auf eine Verbesserung an den Metallkapseln für Flaschen und andere Behälter unterm 4. November 1867 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des vierten Jahres.
9. Das dem William Sparks Thomson auf eine Verbesserung an Spinnmaschinen unterm 3. September 1868 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des dritten Jahres.
10. Das dem Franz Madl auf die Erfindung einer Vorrichtung, durch welche an dem Schlüssel eines Schlosses erkennbar bleibt, ob das Schloss mit diesem Schlüssel zuletzt gesperrt oder geöffnet wurde, unterm 14. Juli 1869 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten Jahres.
11. Das dem Ed. A. Paget auf Verbesserungen an Eisenbahnen unterm 9. Juni 1861 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zehnten Jahres.
12. Das dem G. J. Ashton auf eine Verbesserung seines privilegirten Dampfentlastungsschiebers unterm 27. Juli 1868 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des dritten Jahres.
13. Das dem Charles Joseph Everick auf die Erfindung eines Feld- oder Reisbettes in Form eines Koffers unterm 19ten August 1869 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten Jahres.
14. Das dem Jules Decoudun auf die Erfindung einer Maschine zum Bügeln und Appretiren der Leinwand und anderer Stoffe unterm 2. Juli 1869 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten Jahres.
15. Das dem Peter Theophil Joly, Peter Cesar Joly und Laurenz Delafay auf die Erfindung eines neuen Systemes beweglicher Schloßer unterm 29. Juli 1868 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des dritten Jahres.
16. Das dem Adolph Adille Pathi auf die Erfindung einer eigenthümlichen Tabakspitze, welche das äußere Ansehen einer Cigarrenspitze hat, unterm 27. Juli 1868 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des dritten Jahres.
17. Das dem Hiram Verban auf eine Verbesserung an den tragbaren Schußwaffen unterm 10. August 1866 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des fünften Jahres.
18. Das dem Valentin Mathias Schivity auf die Erfindung eines offenen Kochherdes mit Coalsfeuerung unterm 16. Juli 1868 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des dritten Jahres.
19. Das dem Karl Stummer Ritter v. Traunsfels auf die Erfindung eines künstlichen Guano unterm 16. Juli 1869 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten bis einschließig fünften Jahres.
20. Das dem Louis Bollmann auf eine Verbesserung an Sinterlabungsgewehren unterm 31. Juli 1869 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten Jahres.

(391—2)

Nr. 10027.

## Rundmachung.

Die Jahresinteressen der Helena Valentin'schen Waisenstiftung im Betrage von 90 fl. 82 kr. kommen für das Jahr 1870 zur Vertheilung. Auf diese Stiftung haben elternlose, in der Pfarre

Maria Verkündigung zu Laibach geborne Rinder bis zum erreichten 15. Lebensjahre Anspruch.

Bewerber haben ihre gehörig documentirten Gesuche bis

10. November 1870

hieramts zu überreichen.

Stadtmagistrat Laibach am 9. October 1870.

Dr. Josef Suppan, Bürgermeister.

(398—1)

Nr. 10195.

## Rundmachung.

Mit 1. November d. J. tritt die vom Gemeinderathe beschlossene neue Feuerlösch-Ordnung in Wirksamkeit.

Durch diese Feuerlösch-Ordnung ist eine Aenderung in der bisherigen Signalisirung eines Brandes insoferne eingetreten, als neben den Kanonen-Allarmschüssen, welche die Entfernung des Brandes andeuten, auch zur Bezeichnung der Richtung des Brandes Glockensignale stattfinden werden.

Es werden daher künftighin bei einem Brande

- a) im innern Stadtrayon drei,
- b) im äußern Stadtrayon zwei,
- c) in der Umgebung Laibach ein Kanonenschuß gelöst, und außerdem wird ein Brand
  1. im I. Stadtviertel (Schulviertel) mit einem,
  2. im II. Stadtviertel (St. Jakobsviertel) mit zwei,
  3. im III. Stadtviertel (Burgviertel) mit drei und
  4. im IV. Stadtviertel (Bahnhofviertel) mit vier auf einanderfolgenden und von Zeit zu Zeit sich wiederholenden Glockenschlägen vom Castellthurme aus signalisirt.

Diese vier Viertel werden durch den Laibachfluß und die Linie vom Rathhause ab durch die Spitalgasse, über die Franzensbrücke durch die Elefantengasse und Lattermanns-Hauptallee des Tivoli als Scheidungslinien gebildet, wornach

1. der Stadttheil am untern rechten Ufer des Laibachflusses vom Rathhause und der Spitalgasse ab gegen den Schulplatz zu, das I. oder Schulviertel,

2. jener am obern rechten Ufer des Laibachflusses mit dem Rathhause und von da dann die Spitalgasse ab gegen den St. Jakobsplatz, das II. oder St. Jakobsviertel,

3. der Stadttheil am obern linken Ufer des Laibachflusses von der Elefantengasse und Lattermanns-Hauptallee gegen das Burggebäude und die Gradisca zu das III. oder Burgviertel und

4. jener am untern linken Ufer des Laibachflusses von der Elefantengasse und Lattermanns-Hauptallee gegen die beiden Bahnhöfe und die St. Petersvorstadt zu das IV. oder Bahnhofviertel bildet.

Die Hilfeleistung am Brandplatze ist dermal dem freiwilligen Feuerwehverein übertragen, welcher seinen Dienst im Auftrage der Gemeinde verrichtet, daher das Publicum jede Einnengung in selben unterlassen möge. Wenn in besonders Gefahr drohenden Fällen die Kräfte der freiwilligen Feuerwehr zur Bewältigung des Brandes nicht ausreichen, so kann das Publicum durch die Magistratsorgane zur Beihilfe aufgefordert werden, und es ist dann Jedermann dieser Aufforderung Folge zu leisten verpflichtet.

Die Herren Hausbesitzer, sowie überhaupt jene Personen, denen in der Feuerlöschordnung eine besondere Verpflichtung auferlegt wird, als: die Herren Apotheker, Bau- und Zimmermeister, Rauchfangkehrermeister u. erhalten Exemplare derselben zugestellt und sind verpflichtet, ohne eine weitere Aufforderung abzuwarten, den ihnen darin ertheilten Aufträgen nachzukommen.

Insbepondere werden die Herren Hausbesitzer auf die §§ 31 und 37 der Feuerlöschordnung aufmerksam gemacht, damit sie je nach der Classe, in welche ihr Haus gesetzt ist und die sie aus dem Titelblatte des ihnen zugestellten Exemplares ersehen, in der vorgeschriebenen Frist die allenfalls nöthige Ergänzung ihrer Löschrequisiten vornehmen.

Stadtmagistrat Laibach, am 17. October 1870.

Dr. Josef Suppan, Bürgermeister.

(392—3)

## Lieferungs-Rundmachung.

Nr. 579.

Zur Deckung des Erfordernisses an nachstehenden Militär-Verpflegsartikeln für die Station **Pola** im Jahre 1871 wird in Folge Erlasses der k. k. Militär-Intendantz zu Triest, Nr. 2848 vom 8. d. M., die öffentliche Offert-Verhandlung hiermit ausgeschrieben.

Ort und Tag	Art	Liefer-Quantität			Lieferzeit			Badium
		Weizen	Korn-	Hafer	Weizenbackmehl	Kornbackmehl	Hafer	
der Behandlung		n. ö. Centner			n. ö. Metz.			
<b>Pola</b>	durch Ueberreichung gesigelter schriftlicher Offerte nebst Waaren-Muster.				m i n d e s t e n s			ist gleichzeitig mit dem Offerte unter besonderem Couverte mit 5 % vom offerirten Quantum einzusenden. Dieses Badium wird beim Contractabschluss auf 10 % zur Caution ergänzt werden, und wird nur im Baren oder in Staatspapieren (nach dem Curswerthe) angenommen. Actien und Pfandbriefe der k. k. priv. österr. Nationalbank werden mit $\frac{2}{3}$ des Tagescurses berechnet, Domainen-Pfandbriefe der Boden-Creditanstalt nach dem Tagescurs zur Cautionserlegung zugelassen.
Verpflegs-Magazin am 25. October 1870, Schluß 12 Uhr Mittags		200 Centner im Monate November 1870	400 Metzen im Monate December 1870	400 Metzen im Jänner, Februar und März 1871	je 400 Centner oder mehr im December 1870, dann gleichfalls 400 Centner im Jänner, Februar und März 1871			
		3800	3500	3150	so zwar, daß mit Ende April 1871 das ganze Quantum eingeliefert sein muß.			

Im Allgemeinen finden gegenseitig alle Bedingungen volle Gültigkeit, wie solche bei allen ärarischen Lieferungen bestehen und welche bei allen k. k. Militär-Intendantzen oder bei den k. k. Verpflegs-Magazinen eingesehen werden können. Insbepondere aber wird für diese Lieferung festgesetzt, daß für jenen Theil der Naturalien, welcher heuer schon eingeliefert werden muß, die bare Bezahlung erst im künftigen Jahre erfolgen wird.

Pola, den 10. October 1870.

Vom k. k. Militär-Verpflegs-Magazine.

(390—2)

Nr. 1108.

**Rundmachung**

der Vertheilung der Elisabeth Freiin von Salva'schen Armenstiftungs-Interessen für das zweite Semester des Solarjahres 1870.

Für das zweite Semester des Solarjahres 1870 sind die Elisabeth Freiin v. Salva'schen Armenstiftungs-Interessen von 750 fl. ö. W. unter die wahrhaft bedürftigen und gut gesitteten Hausarmen von Adel, wie allenfalls zum Theile unter bloß nobilitirte Personen in Laibach zu vertheilen.

Hierauf Reflectirende wollen ihre an die hochlöbliche k. k. Landesregierung des Herzogthums Krain stylisirten Gesuche in der fürstbischöflichen Ordinariats-Kanzlei

binnen vier Wochen

einreichen.

Den Gesuchen müssen die Adelsbeweise, wenn solche nicht schon bei früheren Vertheilungen dieser Stiftungs-Interessen beigebracht worden sind, beiliegen. Auch ist die Beibringung neuer Armuths- und Sittenzeugnisse, welche von den betreffenden Herren Pfarrern ausgefertigt und von dem löblichen Stadtmagistrate bestätigt sein müssen, erforderlich.

Laibach, am 12. October 1870.

Fürstbischöfliches Ordinariat.

(393—2)

Nr. 1490.

**Rundmachung.**

Die k. k. Oberstaatsanwaltschaft zu Graz hat am 6. October l. J., Z. 1506, die Sicherstellung der verschiedenen Erfordernisse pro 1871 für die k. k. Strafanstalt am Castelle zu Laibach mittelst Offert-Verhandlung angeordnet, und wird hiemit ausgeschrieben:

- A. Bespeisung der gesunden und kranken Sträflinge, circa 400 Mann;
- B. Brotlieferung für die gesunden und kranken Sträflinge, circa 400 Mann;
- Brotlieferung für das Aufsichtspersonale, circa 27 Mann;

- C. Brennholz;
- D. Steinkohlen und Holzkohlen;
- E. Medicamente;
- F. Petroleum;
- G. verschiedene Erfordernisse.

**Bedarf.**

- 240 Kfstr. 30" Buchenscheiter- oder 300 Kfstr. 24zölliges,
- 19 Klafter 36" Buchenscheiter-
- 9 " 36" weiches Holz.
- 800 Centner Steinkohlen.
- 70 " weiche Holzkohlen.
- 4400 Pfund Petroleum.
- 62 " 32löthige Stearinkerzen.
- 12 " gezogene Unschlittkerzen.
- 120 " Seife.
- 1350 " Waschlupulver.
- 200 Stück Besen aus Reisstroh.
- 150 " " " Birken.
- 300 " Haarkämme nach Muster.
- 400 " Eßlöffel, hölzerne.
- 100 " Schmierbürsten.
- 40 " Bodenreiber aus Reisstroh.
- 12 " Borstenabstauber nach Muster.
- 40 " Wischer
- 50 Ellen Dochte zu Petroleum Nr. 11
- 60 " " " " " 8
- 40 " " " " " 5
- 30 " " " " " 3
- 100 Stück Cylinder " " " 11
- 90 " " " " " 8
- 80 " " " " " 5
- 50 " " " " " 3
- 120 Pfund Schmier-Schweinschmalz.
- 14 " Kienruß.
- 50 " Schmier zu Wägen.
- 400 Centner Roggenstroh.
- 80 St. Nachttöpfe, von innen und außen glasiert.
- 12 " Leibstuhltöpfe " " " "
- 100 Klafter Stricke für Wäschetrodnen.
- 60 " " " Wasserwägen.
- 24 " Gurten " " "

- 18 Schachteln Bündhölzer mit je 50 Packeln.
- 30 Strähne, Zwirn weiß.
- 40 " " ungebleicht.
- 10 Pakete Gattjenbänder á 20 Stücke.
- 18000 Stück Schuhnägel.
- 5000 " Abfaßnägel.

Der Schluß der Offertannahme ist für jeden nachbenannten Tag um 10 Uhr Vormittags bestimmt, u. z.:

- A. Ueber die Bespeisung der Sträflinge  
Montag den 24. August 1870;
- B. über die Brotlieferung  
Dienstag den 25. October 1870;
- C. über das Brennholz,  
D. " die Steinkohlen und Holzkohlen,  
E. " " Medicamente,  
F. über das Petroleum  
Mittwoch den 27. October 1870;
- G. über die verschiedenen Erfordernisse  
Donnerstag den 26. October 1870.

Die bezüglichlichen Offerte müssen an den besagten Tagen vor 10 Uhr versiegelt einlangen, ordnungsmäßig gestempelt (50 kr.), mit dem Badium von 10 %, sowie mit der Erklärung des Offertenten versehen sein, daß er sich den Bedingungen ohne Vorbehalt unterziehe.

Die Offerte sind an die k. k. Strafhauverwaltung am Castell in Laibach zu adressiren, und es hat der Name des Offertenten, der Geldbetrag als Badium und der Gegenstand, für welchen das Offert bestimmt ist, auf selben verzeichnet zu sein, eben so muß im Offerte selbst der Anbot sowohl mit Ziffern als mit Buchstaben angegeben sein.

Die näheren Lieferungs-Bedingnisse über jede einzelne Post können bei der k. k. Strafhauverwaltung am Castell, allwo auch die Offertverhandlung abgehalten werden wird, eingesehen werden.  
Laibach am 15. October 1870.

k. k. Strafhauverwaltung.

**Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 239.**

(2432—1)

Nr. 5325.

**Edict.**

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird kundgemacht, daß für die derzeit unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigerin Frau Josefa Urbančič Herr Dr. Rudolf als Curator ad actum aufgestellt und ihm der in der Executionsfache der Laibacher Sparcasse wider die Franziska Seidel'schen Erben pcto. 7350 fl. erlassene Realfeilbietungs-Bescheid Z. 3934 unter Einem zugestellt wurde.

Laibach, am 8. October 1870.

(2433—1)

Nr. 5168.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Ignaz Rued junior, durch Herrn Dr. von Schrey, die executive Versteigerung des dem Herrn Ignaz Rued senior gehörigen, gerichtlich auf 11322 fl. 10 kr. geschätzten, im Gerichtsbezirke Littai gelegenen Gutes Klivisch wegen des dem Executionsführer auf Grund des rechtskräftigen Urtheils vom 28ten December 1869, Z. 6750, schuldigen mütterlich Maria Rued'schen Erbschaftscapitals pr. 1050 fl., der 5% Zinsen seit 30. März 1865, der auf 11 fl. 99 kr. adjustirten Klagskosten, Percentualgebühr pr. 6 fl. 63 kr und der Executionskosten bewilliget und

hiezum drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den 5. December 1870,

die zweite auf den 7. Jänner

und die dritte auf den 6. Februar 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealitytät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird, und daß die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Elisabeth Mayerhoffer geborne Krobath und Johann Peyeritsch zu Händen des ihnen unter Einem bestellten Curator ad actum Herrn Dr. Rudolf verständiget wurden.

Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
Laibach, am 1. October 1870.

(2119—1)

Nr. 3709.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:  
Es sei über das Ansuchen des Caspar Pirc von Zadlog, Bezirk Idria gegen Mathias Zganc von Budanje, Nr. 22

wegen aus dem Vergleiche vom 6. Februar 1862, Z. 719, schuldiger 70 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Slapp sub pag. 233 und Tom. 2, Fol. 153 ad Bremerstein vorkommenden Realitäten gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei executiven Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

- 11. October,
- 12. November und
- 13. Dezember 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 9ten August 1870.

(2362—3)

Nr. 4550.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Kodre, Nachhaber der Herrschaft von Wippach, gegen Jakob Nußdorfer von Slapp Nr. 28 wegen aus dem Vergleiche vom 10. Februar 1854, Z. 919, schuldigen 53 fl. 67<sup>2</sup>/<sub>10</sub> kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Wippach sub Post-Nr. 338, Urb.-Nr. 193/191, Rz. 14/13, Urb.-Fol. 208, Rz. 34, Urb.-Fol. 245, Urb.-Nr. 71, Rz. 14 und Urb.-Nr. 173, Rz. 14, Urb.-Nr. 173, Rz. 934 vor-

kommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 2830 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei executiven Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

- 12. November,
- 13. December 1870 und
- 14. Jänner 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können während den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 1ten October 1870.

(2309—3)

Nr. 5852.

**Reassumirung dritter exec. Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Blas Tomšič von Feistritz die mit dem Bescheid vom 15. Februar 1870, Z. 1219, auf den 22. April d. J. angeordnet gewesene und sohin sistirte dritte executive Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 72 ad Gut Nühlhofen des Josef Cenko von Parje im Reassumirungswege und mit Beibehaltung des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Besatze auf den

- 8. November 1870

angeordnet worden.  
k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 30ten August 1870.